

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 35 (1930-1931)
Heft: 16

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

wiegend zu haben. Gerade die letztere Tatsache bürgt dafür, dass das Getränk sehr erfrischend und für jedermann bekömmlich ist; zudem besitzt es durch den Apfelsaft vorzügliche Nährstoffe. Es ist nur zu hoffen, dass dieses Getränk, «*Eglipoma*» genannt, in weitesten Kreisen gute Aufnahme findet; dann wird es bald für den Absatz des Schweizer Obstes eine spürbare Rolle spielen. Gerade die obstreichen Jahre werden dann dafür da sein, um für diese Getränkeproduktion Vorräte an Obstsaftkonzentrat anzulegen, und dadurch wird gleichzeitig auch ein gewisser Preisausgleich zugunsten der Landwirtschaft eintreten.

TO-Telegramme. Die künstlerischen Formulare zur Weiterleitung von Glückwunschtelegrammen erfreuen sich weiter der Gunst des Publikums. Es wurden vom 1. Januar bis 31. Dezember 1930 94.518 Formulare für Glückwunscht- und 3971 für Trauertelegramme verwendet. Ferner wurden 7196 Glückwunschtelegramme nach dem Auslande aufgegeben.

Die Zuschläge wurden entsprechend dem bestehenden Abkommen zwischen der Stiftung Pro Juventute, den Fürsorgeeinrichtungen der Telegraphenangestelltenverbände und der Telegraphenverwaltung verteilt. Der Anteil der Stiftung Pro Juventute betrug Fr. 47.558.25 oder wie üblich 45 Rp. pro Telegramm.

U N S E R B Ü C H E R T I S C H

Der Spielmann. Instrumentalmusik für die Schule, Heft 1 bis 4, herausgegeben von Fritz Jöde, Kallmeyer, Wolfenbüttel. Als eine Frucht der Umstellung, die in der deutschen Schulmusik der letzten fünf bis zehn Jahre vor sich geht, sehen wir das gemeinschaftliche Musizieren auf melodischen Instrumenten den Musikunterricht aller Schulstufen erobern, sei es als Ergänzung des Gesangs oder als selbständige Musikübung. Die Musikpflege wird hierdurch in höherem Masse, als dies durch den früheren allein gepflegten Gesang üblich war, Trägerin des Gemeinschaftslebens der Schule. Weitere Werte der Musik als lediglich die an das Wort gebundene Tonsprache kommen durch die Instrumentalmusik als bildende Kräfte zur Geltung, und die Wegbereiter dieser neuen Bestrebungen, wie Fritz Jöde, erwarten überdies, dass Musik dem Menschen unserer Zeit wieder eine ganz selbstverständliche Angelegenheit des Alltags in allen seinen Tages- und Jahreszeiten werden möge. Die Sammlung «Der Spielmann» wünscht «den Tag klingend machen zu helfen» und sie ordnet demgemäß die Spielmusiken von den leichtesten Anfängen im ersten Heft, das für die Volksschulstufe berechnet ist, bis zur Beherrschung der Unterstufe des Könnens. Alle Alltags- und Festzeiten finden da ihr Sträusschen geeigneter Spielstücke, vom einfachsten Spielmannsgruss und Hornruf der alten Zeit bis zu den anspruchsvolleren Sätzen des vierten Heftes, die in der Gegenwart entstanden sind und die Fühlung herstellen wollen mit dem Wesen des neuesten Musizierens. Der zweite Teil ist besonders auf Lied, Marsch und Tanz der vergangenen Jahrhunderte eingestellt; der dritte Teil bietet «eine kleine Instrumentalmusikgeschichte in Beispielen», in dem kennzeichnende Vertreter aller Stilepochen von der Zeit der alten Polyphonie bis zur musikalischen Romantik des 19. Jahrhunderts beigebracht sind. Alle Stücke sind für beliebige Instrumente oder Instrumentengruppen zu benützen, und so wird «Der Spielmann» als Auswahl und gediegene Bearbeitung von Bestem für dieses Gebiet mit Freuden aufgenommen werden und durch den Reichtum des Dargebotenen dem gemeinschaftlichen Instrumentalspiel der Schulen einen starken Ansporn geben.

F. S.-M.

Die Milch. Fritz Schuler. Versuche und Betrachtungen. Verlag A. Francke, Bern. Die Menschen von heute bewundern vor allem die grossartigen Errungenschaften der Technik. — Und doch sind alle diese Glanztaten der Technik nur ein Kinderspiel gegenüber den Wundern der Natur, gegenüber dem, was das Leben geschaffen hat. Ein solches Wunder ist auch die Milch. — Wir Schweizer geben dem Ausland jährlich immer noch über 100 Millionen Franken für geistige Getränke. Dabei sind unsere Milchproduzenten in Sorge für eine genügende und lohnende Verwertung der Schweizermilch. — Es ist deshalb eine sehr schätzenswerte Tat, dass der Ver-

fasser die Milch zum Gegenstand so eingehender und vielseitiger Untersuchungen macht, die zum Teil auch in der Schule und im hauswirtschaftlichen Unterricht ausgeführt werden können. Erst durch diese Versuche und Untersuchungen gewinnt man so recht tiefen Einblick in den grossen Wert dieses Produktes unseres Landes. Mögen recht viele an Hand des trefflichen Büchleins dies besser als bisher erkennen.

**Die Leserinnen werden dringend ersucht, den Inseraten
volle Aufmerksamkeit zu schenken und bei Einkäufen
und Wahl von Kurorten auf dieselben zu verweisen.**

Lehrerin

gesucht in **evangelische Anstalt.** Bedingungen: Ausgesprochen christliche Ge- sinnung, hervorragendes Lehrtalent, Unter- richt in Elementarfächern, Französisch, Gesang und eventuell Musik.

Gut empfohlene Lehrerinnen im Alter von 25—35 Jahren wollen gütigst ihre Anmeldung mit Referenzen und Gehalts- ansprüchen senden unter Chiffre **0.F.3338 B.** an **Orell-Füssli-Annoncen, Bern.**



„Fasostru“-Strumpfwaren
feinst maschinen-
gestrickt
schön, solid, preiswert
Auch fein gewobene in
allen Farben

M. Schorno-Bachmann
Bern

Chutzenstrasse 30
(Mitgl. des Schweiz.
Lehrerinnenvereins.)

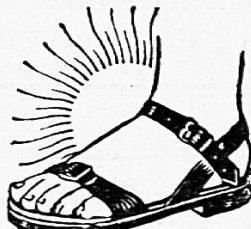
**Jetzt Reformschuhe wählen,
statt die Füsse quälen!**

Zeitgemäss Preise!
Prospekt verlangen
od. Ansichtsendung!

**Reform-
Schuh-Haus
Häusle**

Untere Kirchgasse 4
Zürich 1

Kneipp-Sandalen



Fr. 5 — bis 12.50
auch mit Kreppsohlen



Kopfläuse samt Brut ver-
schwinden in einer
Nacht durch den echten „Zigeunergeist“ zu
Fr. 1.60 (Doppelfl. Fr. 3.—). Versand diskret
durch Jura-Apotheke, Biel.

Alle

Webstube-Erzeugnisse ab 15. Mai

10 % billiger

Verlangen Sie Muster!

BASLER WEBSTUBE

Missionsstrasse 47, Basel

VERKAUFSSTELLEN:

BASEL:

Schlüsselberg 3
Missionsstrasse 47

LUZERN:

Pilatushof
Hirschmattstrasse 13

ZÜRICH 1:

Jugendhilfe
Weinbergstrasse 31

**Wiederverkäufer
allerorts**